

The **Artist** of the Year 2011

von Jürgen v. Troschke

Die Deutsche Bank engagiert sich auch in der Kulturförderung und lässt jährlich die »renommierten Kuratoren« ihres »Global Art Advisory Council« einen Preisträger auswählen, von dem Werke für die Sammlung im Frankfurter Hauptsitz angekauft werden, und der die Ehre erhält, durch eine Einzelausstellung im »Deutsche Guggenheim in Berlin« und anschließend an weiteren internationalen Standorten präsentiert zu werden.



Yto Barrada: Radeau dans figuier étrangleur (*Ficus Macrophylla*; Raft in Strangler Figtree), 2005/2010, C-Print, 150 x 150 cm

© Yto Barrada & Galerie Steir-Semler, Hamburg/Beirut



Foto: Benoît Peverelli/© Yto Barrada

Yto Barrada
Portrait der Künstlerin, 2010

Für das Jahr 2011 wurde die in Tanger lebende Marokkanerin Yto Barrada ausgezeichnet, deren Werke derzeit in Berlin zu sehen sind. Dabei dominieren Fotografien und Filmvorführungen, die sich vor allem mit den großstädtischen Lebensbedingungen in Nordafrika befassen.

Wurzeln in politisch geprägter Immigration

Yto Barrada kommt aus einer politisch engagierten Familie. Ihr Großvater war 1956 als Amtsträger der demokratischen Unabhängigkeitspartei entführt worden, ihr Vater wurde als Präsident

der Nationalen Union marokkanischer Studenten politisch verfolgt und arbeitete später als Journalist.

Yto Barrada wurde 1971 in Paris geboren, hat die französische und die marokkanische Staatsbürgerschaft und ist nach Tanger gezogen, um sich mit den Herrschaftsverhältnissen, den Problemen der Auswanderung ins europäische Ausland und den Bemühungen des Staates zur Förderung des Tourismus auseinanderzusetzen.

Mut zum Unkonventionellen

Ihre Kunst verweigert sich gleichermaßen den uns von den öffentlichen Medien vorgegebenen, ästhetischen Erwartungen wie denen der Political Correctness. In der Identifikation mit den Unterdrückten, den Verlieren der Globalisierung, denen, die keine Chancen zur Selbstverwirklichung haben, will Yto Barrada den »alltäglichen Widerstand der Menschen« zeigen.

In dem zur Ausstellung herausgegebenen Katalog ist ein Interview mit ihr abgedruckt, mit ihrer Feststellung: »In der Öffentlichkeit akzeptieren die Unterdrückten die Unterdrückung, aber

hinter den Kulissen stellen sie sie ständig in Frage. Subversive Taktiken der Armen, ihre Strategien, die Klassengesellschaft anzufechten, und ihre Formen der Sabotage – das ist es, was mich am meisten interessiert.«

Ihre Kunstwerke sind auf den ersten Blick weniger spektakulär als ihr Anspruch. Sie verweigert sich den Standards der Dokumentarfotografie und zeigt stattdessen das Unscheinbare – das, was leicht übersehen oder vergessen wird.

Spröde Bildsprache als Konzept

Es geht ihr, wie Okwui Enwezor es formulierte »... nicht um Fotografie, sondern um den Akt des Fotografierens.« Damit grenzt sie sich bewusst ab von der Fotokunst eines Henri Cartier-Bresson, dem Begründer der berühmten Agentur »Magnum«. Dieser sah die Aufgabe darin, den entscheidenden Augenblick einzufangen, der eine Geschichte erzählen und somit den Betrachter in ein Geschehen einbeziehen kann. Die Filme und Bilder von Yto Barrada sind auf den ersten Blick weder spannend noch anregend, sondern eher abweisend und

nichtssagend. Sie fordern dazu heraus, sich einzulassen – nicht nur auf die abgebildete Situation, sondern auch auf all das, was nicht gezeigt, was ausgeblendet wird. Sie provozieren zum Mitdenken, zum Entschlüsseln der verborgenen Botschaften aus Lebenszusammenhängen, die uns fremd und zuerst einmal unverständlich sind.

Und doch können wir Bekanntes finden, beispielsweise in einem Kurzfilm, der eine Bürgerinitiative zur Rettung eines alten Baumes zeigt, der in der Stadt einer Neubauplanung im Wege steht. Mehre Fotografien, die seelenlose Betonklötze zeigen, Zerfall und Müll – und Reste einer immer mehr zurückgedrängten Natur.

Doppeldeutiger Name

»Riffs« wurde die Ausstellung genannt, weil Yto Barrada zusammen mit anderen das erste Kulturzentrum in Nordafrika – das Cinema Rif – gegründet hat, deren Leiterin sie derzeit ist. Aber auch, weil das angrenzende Rif-Gebirge, wie die Künstlerin feststellt, »bereits mehrmals eine Hochburg für anticoloniale Aufstände war«. Auf die aktuellen politischen Veränderungen in den nordafrikanischen Staaten Bezug nehmend, konnte der Vorsitzende der Jury, Pierre de Weck, der auch Mitglied der Konzernleitung der Deutschen Bank ist, erfreut feststellen: »Das bisherige Werk Yto Barradas war visionär – und nun ist es schlagartig hochaktuell geworden. Auch deshalb ist sie die ideale „Künstlerin des Jahres“«.

Nach den Intentionen der Stifterin sollen Auszeichnung und Ausstellung »eine Ermutigung sein – sowohl für den Künstler [...] wie für das Publikum, das die Möglichkeit hat, sich mit herausfordernden Positionen und zugleich mit anderen Kulturen und gesellschaftlichen Realitäten auseinanderzusetzen«. Diese Gelegenheit sollte man nutzen.

(Die Zitate stammen aus dem zur Ausstellung herausgegebenen Katalog.)

Yto Barrada: »Riffs«, Deutsche Guggenheim Berlin, bis 19. Juni 2011.

ISSN 1439-5983

PharmaRundschau

www.pharmarundschau.de

(Die Zeitschrift für den Offizin-Apotheker und sein Fachpersonal)

Herausgeber:

Eckhart Thomas, Sabine Walser

Bereichs- und Anzeigenleitung Pharma:

Reinald Korte (verantwortlich)
Telefon 06104 606 - 114
Telefax 06104 606 - 117
E-Mail: r.korte@keppelmediengruppe.de

Redaktionsleitung:

Apothekerin Silvia Schmidtke (verantwortlich)
Telefon 06104 606 - 326
Telefax 06104 606 - 117
E-Mail: s.schmidtke@keppelmediengruppe.de

Redaktion:

Apothekerin Barbara Frank
Buchendorf-Gauting

Redaktionsassistent:

Sabrina Gosdschan
Telefon 06104 606 - 112
Telefax 06104 606 - 117
E-Mail: s.gosdschan@keppelmediengruppe.de

Layout:

Liane Merz

Anzeigenverwaltung:

Sabrina Gosdschan
Telefon 06104 606 - 112
Telefax 06104 606 - 117
E-Mail: s.gosdschan@keppelmediengruppe.de

Andreas Kotte

Telefon 06104 606 - 425
E-Mail: a.kotte@keppelmediengruppe.de

General Account Manager:

Pharma Marketing Services, Klaus Graef
Hasenäckerstraße 22, 71364 Winnenden
Telefon 07195 584530
Telefax 07195 584620
E-Mail: k.graef@t-online.de

Anzeigenverkauf Nielsen I:

Medien-Vermarktung, Dirk Struwe
Poelchaukamp 8, 22301 Hamburg
Telefon 040 280580-60
Telefax 040 280580-89
E-Mail: info@struwe-media.de

Anzeigenverkauf Nielsen II:

Curio + Keil GmbH
Michael Keil
Bromberger Straße 2
40599 Düsseldorf
Telefon 0211 99953-15
Telefax 0221 99953-53
E-Mail: info@tz-finder.de

Anzeigenverkauf Nielsen IIIa:

QM QuadroMedia GmbH
Am Lindenbaum 24
60433 Frankfurt/M.
Telefon 069 530908-0
Telefax 069 530908-50
E-Mail: frankfurt@quadromedia.eu

Anzeigenverkauf Nielsen IV + IIIb Nord + Süd:

Spots Media GmbH
Barbara Spielmann
Hanauer Straße 58, 80992 München
Telefon 089 155096
Telefax 089 14903572
E-Mail: team@spots-media.de

Anzeigenverkauf Nielsen V, VI + VII:

media am südstern
Katja Herbst
Körtestraße 3, 10967 Berlin
Telefon 030 61286600
Telefax 030 69505875
E-Mail: kh@media-am-suedstern.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 43 vom 1.10.2010

Leser-Service:

Petra Hardt
Telefon 06104 606 - 331
E-Mail: vertrieb@keppelmediengruppe.de

Erscheinungsweise:

monatlich

Bezugspreise:

Jahresabonnement:
- Inland: € 108,- (incl. MwSt.+Versand)
- Ausland: € 128,- (incl. MwSt.+Versand)
- Innerhalb der EU: mit ID-Nr.: ohne MwSt.
Ermäßigung für Schüler, Studenten und Azubis
(gegen Nachweis) 50 % auf Nettopreis

Einzelverkaufspreis:

Inland: € 8,50 + Versand

Bankkonto:

Deutsche Bank Offenbach/Main
Konto-Nr. 1 135 607, BLZ 505 700 18

Der Mindestbezugszeitraum ist 1 Jahr. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate vor Ablauf des Abonnement-Jahres.

Verlag:

Keppel Medien Gruppe
P. Keppel Verlag GmbH & Co KG
PharmaRundschau
Industriestraße 2, D-63150 Heusenstamm (Germany)
Postfach 1353, D-63131 Heusenstamm
Telefon 06104 606 - 0
Telefax 06104 606 - 117
E-Mail: phr@keppelmediengruppe.de
Internetadresse: http://www.pharmarundschau.de

Sitz: 63150 Heusenstamm

Registergericht:

Amtsgericht Offenbach/Main

Handelsregister-Nr: HRA Nr. 6601

Ust-Ident-Nummer: DE114098860

pHGesellschafterin:

Keppel Verlag Verwaltungsges. mbH

Sitz: 63150 Heusenstamm

Registergericht:

Amtsgericht Offenbach/Main

Handelsregister-Nr: HRB 8643

Geschäftsführer: Eckhart Thomas

Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstraße 5
97204 Höchberg

Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung von eingesandten Artikeln und Leserbriefen vor.

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ohne Genehmigung des Verlages ist eine Verwertung strafbar. Dies gilt auch für die Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken oder ins Internet und für die Vervielfältigung auf CD-ROM. Erlaubt sind einzelne Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge nicht zur Redaktion gehörender Verfasser geben nicht unbedingt die Ansicht oder Meinung der Redaktion wieder. Die Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist. Mit der Annahme zur Veröffentlichung von Artikeln und Bildmaterial überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Diese Rechteübertragung bezieht sich insbesondere auf das Recht des Verlages, das Werk zu redigieren, zu übersetzen, zu gewerblichen Zwecken per Kopie (Mikrofilm, Fotokopie, CD-ROM oder andere Verfahren) zu vervielfältigen und/oder in elektronische oder andere Datenbanken aufzunehmen. Wir speichern Daten unserer Abonnenten und Anzeigenkunden soweit geschäftsnotwendig und im Rahmen des BDSG zulässig. Davon sind nur solche Angaben betroffen, die direkt aus unseren gegenseitigen Geschäftsbeziehungen stammen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Die PharmaRundschau ist der IWV – Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern – angeschlossen, die durch Kontrolle die Richtigkeit der Auflagenhöhe und ihre Verbreitung bestätigt.



IA-PHARM



Keppel Medien Gruppe